|  |
| --- |
| **Pressemitteilung 2018** |
| Pressemitteilungen | 28.12.2018 | 16:14Das Museum Ladin hat wieder offen**Das Museum Ladin im Gadertal hat ab 26. Dezember wieder offen. Zu sehen sind hier die Dauerausstellungen zur ladinischen Kultur, den Dolomiten und zum Höhlenbären Ursus ladinicus sowie die Sonderausstellung zur ladinischen Schule.**Das Museum Ladin Ciastel de Tor in Sankt Martin in Thurn und dessen Außenstelle, das Museum Ladin Ursus ladinicus in St. Kassian können von Dienstag, 26. Dezember bis Samstag, 6. Jänner 2019 täglich von 15 bis 19 Uhr besucht werden; ab 7. Jänner bis einschließlich 31. März sind sie jeweils donnerstags, freitags und samstags von 15 bis 19 Uhr geöffnet.Im Hauptsitz des ladinischen Landesmuseums auf Schloss Thurn werden die Kultur der über 30.000 Ladinerinnen und Ladiner, ihre Sprache und die Gebirgslandschaft der Dolomiten vermittelt. Zudem bietet es einen Einstieg in Geologie, Archäologie, Geschichte, Sprache, Tourismus und Kunsthandwerk der fünf ladinischen Täler. Zu sehen ist hier bis Ende Mai 2019 auch die Sonderausstellung zur Schule in den ladinischen Tälern: Sie präsentiert dieses einzigartige Modell und eine Mehrsprachendidaktik, die sich trotz der ethnischen Spannungen der Nachkriegsjahre entwickelte und zu einem hohen Kompetenzniveau bei Schülerinnen und Schülern führte.Die Zweigstelle in St. Kassian ist hingegen dem prähistorischen Höhlenbären und der Geologie der Dolomiten gewidmet: Es erklärt die Geschichte und den Lebensraum des vor rund 40.000 Jahren lebenden Ursus ladinicus und zeigt originale Knochen, Zähne und Schädel dieser 1987 entdeckten Bärenart sowie Videoinstallationen, ein vollständiges Skelett, die detailgetreue Nachbildung des schlafenden Ursus ladinicus und des Braunbären M12 (Mico).Die Webseite des Museums [www.museumladin.it](http://www.museumladin.it/) bietet neben Informationen für einen Museumsbesuch auch eine virtuelle Museumstour. Weitere Informationen im Museum Ladin Ciastel de Tor, Schloss Thurn, Torstraße 65, 39030 St. Martin in Thurn, Tel. 0474 52 40 20. |
| Pressemitteilungen | 26.10.2018 | 11:4026.10.2018: Museum Ladin noch bis Ende Oktober offen**Bis Ende Oktober sind das Museum Ladin Ciastel de Tor mit der Ausstellung über die Schule in den ladinischen Tälern sowie das Museum Ladin Ursus ladinicus noch offen, dann schließen die beiden Strukturen bis nach Weihnachten.**Am kommenden Mittwoch, 31. Oktober endet im Museum Ladin im Gadertal die Sommersaison. Das Museum Ladin Ciastel de Tor in St. Martin in Thurn und das Museum Ladin Ursus ladinicus in Sankt Kassian sind bis dahin täglich außer am Montag von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag von 14 bis 18 Uhr zugänglich; nach einer kurzen Pause öffnen sie dann wieder am 26. Dezember.Im Hauptsitz auf Schloss Thurn wird die Kultur der über 30.000 Ladinerinnen und Ladiner, ihre auf das Volkslatein zurückgehende Sprache und die einzigartige Gebirgslandschaft der Dolomiten sowie die Geologie, Archäologie, Geschichte, Sprache, Tourismus und Kunsthandwerk der fünf ladinischen Täler vermittelt. Zu sehen ist hier derzeit auch die **Sonderausstellung „Zacan y Incö. Die Schule in den ladinischen Tälern”**: Sie erzählt die Geschichte dieses einzigartigen Schulmodells und einer Mehrsprachendidaktik, die sich trotz der ethnischen Spannungen der Nachkriegsjahre entwickelte und zu einem hohen Kompetenzniveau bei Schülerinnen und Schülern führte. Die Zweigstelle in St. Kassian ist hingegen dem prähistorischen Höhlenbären Ursus ladinicus und der Geologie der Dolomiten gewidmet.Weitere Informationen zum Museum Ladin gibt es unter [www.museumladin.it](http://www.museumladin.it/) und auf dem Museumsportal unter [www.museen-suedtirol.it](http://www.museen-suedtirol.it/). |
| Pressemitteilungen | 30.08.2018 | 11:25Kräuter-Schnupperkurs im Museum Ladin Ciastel de Tor jeden Donnerstag, vom 6. September bis 11. Oktober 2018KRÄUTER SCHNUPPERKURS MIT ANSCHLIESSENDEM MUSEUMSBESUCH Eine Expertin wird im Schlossgarten des "Museum Ladin" die wichtigsten Kräuter unserer Bergflora erklären und dessen Verwendung näher schildern. Anschließend Besuch des Museums der Dolomitenladiner im Schloss "Ciastel de Tor", welches die Geschichte, die Sprache, die Kultur, die Sagenwelt, die Archäologie, die Geologie, den Tourismus und das Handwerk Ladiniens darstellt und erklärt. Wann: Jeden Donnerstag, vom 6. September bis 11. Oktober 2018 Uhrzeit: 13.30 – 15:30 Uhr Informationen und Anmeldungen im Museum Ladin Ciastel de Tor (+39)0474 524020 oder im Tourismusbüro Sankt Vigil - St. Martin (+39)0474 523175 |
| Pressemitteilungen | 16.08.2018 | 11:4624.08.2018 Abendessen mit dem Bären im Museum Ladin Ursus ladinicus |
| Pressemitteilungen | 07.08.2018 | 09:2211.08.2018: Uraufführung in der Conturineshöhle auf 2.750mAm kommenden Samstag, 11. August findet in der Conturines-höhle im Fanesgebiet das Konzert “Tempo separato” statt, eine Uraufführung des ladinischen  Komponisten Eduard Demetz. Anmeldung erforderlich.Ein Konzert in einer Kulisse, die gewiss als atemberaubend definiert werden kann, organisiert das Museum Ladin am kommenden Samstag, 11. August um 12 Uhr: Als Location wurde die Conturineshöhle auf knapp 2.800 Metern Meereshöhe im Fanesgebiet ausgewählt, in der 1987 Skelette des Ursus ladinicus gefunden worden waren. Das Konzert trägt den Titel „Tempo separato“, die Komposition stammt vom ladinischen Musiker Eduard Demetz, aufgeführt wird es vom Südtiroler Schlagzeugensemble „conTakt“.Treffpunkt ist um 8 Uhr bei der Capanna Alpina in St. Kassian; ein Mitarbeiter des Naturparkes Fanes-Senes-Prags begleitet die Gäste zur Höhle, die auch besichtigt werden kann. Die Exkursion ist anstrengend und weist einen Höhenunterschied von rund 1.100 Metern auf, eine entsprechende Ausrüstung (Kleidung und Schuhwerk) sind deshalb erforderlich. Proviant muss jede und jeder selbst mitnehmen.Die Veranstaltung ist vom Museum Ladin Ciastel de Tor organisiert, in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Fanes-Senes-Prags und dem Tourismusverein Badia.Informationen und verpflichtende Anmeldung bis einschließlich kommenden Freitag, 10. August um 18 Uhr beim Tourismusverein St. Kassian, Tel. 0471/849422. Bei schlechtem Wetter wird die Aufführung auf den 12. August oder auf den 15. September verschoben. |
| Pressemitteilungen | 23.07.2018 | 15:1720.07.2018: Die Ausstellung "Zacan y Incö - Die Schule in den Ladinischen Tälern" ist eröffnetZacan y Incö – Die Schule in den ladinischen Tälern" (Damals und heute – Die Schule in den ladinischen Tälern) nennt sich die Ausstellung zum 70-jährigen Bestehens dieses ladinischen Bildungssystems, die nun im Museum Ladin in St. Martin in Thurn zu sehen ist. Ladinerlandesrat **Florian Mussner**, Schulamtsleiter **Roland Verra** und Museumsdirektor **Stefan Planker** haben die Schau am 20. Juli eröffnet. Die Ausstellung gibt Einblick, wie das **mehrsprachige, paritetische Schulmodell** in Gröden und im Gadertal entstanden ist, was es kennzeichnet und wie es sich entwickelt hat."In den vergangenen rund 70 Jahren wurde, vor allem auf der Basis der **Autonomiebestimmungen**, alles dafür getan, für die Ladiner die Schule zu schaffen, die ihren Bedürfnissen am besten entspricht und dies soll die Ausstellung allen Interessierten zeigen", sagte Landesrat Mussner. Durch spezielle Programme, Weiterbildung, diadaktische Materialien und natürlich dem Einsatz aller im Schulbereich Tätigen seien die **Vorteile**, vor allem in punkto **Mehrsprachigkeit**, letzthin immer mehr ausgebaut worden, so Mussner."Zacan y Incö" soll das besondere **Bildungssystem** der ladinischen Täler, den Museumsbesuchern, aber vor allem auch Schulklassen, anhand ausgewählter Exponate und eines historisch-didaktischen Leitfadens näherbringen. Dabei wird auch erklären, wie durch dieses besondere Schulmodell eine **mehrsprachige Bildung** im Einklang mit der **ladinischen Kultur** vermittelbar ist.Anhand von **Dokumenten** und symbolischen **Exponaten** zeichnet die Ausstellung, die noch bis Ende Mai 2019 läuft, die Geschichte der Schule in den ladinischen Talschaften von den Anfängen bis in die heutige Zeit nach: In den abgelegenen ladinischen **Dolomitentälern** stand die Schule schön früh im Spannungsfeld zwischen italienischem und deutschem Nationalismus und wurde kontrovers diskutiert - die Rechte und Bedürfnisse der kleinen ladinischen **Minderheit** wurden dabei weitgehend außer Acht gelassen. Erst nach 1948 wurde **Ladinisch** in den Unterricht aufgenommen, wenngleich es nur wenige Wochenstunden waren. Das eingeführte paritätische Schulmodell sollte das **Gleichgewicht** zwischen den Unterrichtssprachen Deutsch und Italienisch schaffen und auch zur Entwicklung der ladinischen Sprache und Kultur beitragen. Der Ansatz erwies sich für die ladinische Schule als richtig: So konnte sich in den vergangenen siebzig Jahren eine besondere Mehrsprachendidaktik etablieren, die zu einem hohen Kompetenzniveau bei den Schülern führte. Ein Teil der Ausstellung ist den Entwicklungen in der**Pädagogik** und **Didaktik** gewidmet, die das ladinische Bildungssystem von den bewegten Jahren seiner Einführung im Jahre 1948 bis heute durchlaufen hat. Sie zeugen von mittlerweile bewährten Praktiken in der integrierten mehrsprachigen Bildung, die die ladinische Schule heute zu einem **Vorzeigemodell** für andere Sprachminderheiten machen.Für das Ausstellungsdesign zeichnet die Firma Weber e Winterle architetti, für das Grafikdesign hingegen das Studio Mut. Kuratoren sind Planker und Katharina Moling, Mitarbeiterin im Museum LadinDauer der Ausstellung:**21.07.2018 - 26.05.2019**Info: Museum Ladin Ciastel de Tor, Tel. 0474 524020, [www.museumladin.it](http://www.museumladin.it/). und auf dem Museumsportal unter [www.museen-suedtirol.it](http://www.museen-suedtirol.it/). |
| Pressemitteilungen | 13.07.2018 | 09:50**20.07.2018: Eröffnung der Ausstellung "Zacan y Incö - Die Schule in den Ladinischen Tälern"**Die Schule in den ladinischen Tälern: Neue Ausstellung im Museum Ladin“Zacan y Incö. Die Schule in den ladinischen Tälern”: So lautet der Titel der neuen Sonderausstellung im Museum Ladin Ciastel de Tor, mit der die 70 Jahre der paritätischen Schule gefeiert werden. Eröffnet wird sie am Freitag, 20. Juli.70 Jahre paritätische Schule in den ladinischen Ortschaften Südtirols: Um dieses Jubiläum zu feiern, hat das Museum Ladin die Ausstellung “Zacan y Incö. Die Schule in den ladinischen Tälern” auf die Beine gestellt. Sie erzählt die Geschichte der dreisprachigen Schule in den ladinischen Tälern Südtirols, in Livinallongo, Ampezzo und im Fassatal.Eröffnet wird die neue Ausstellung amFreitag, 20. Juli 2018, um 18 Uhr,im Museum ladin Ciastel de Tor, Torstraße 65,Sankt Martin in Thurn, Gadertal.Die Ausstellung vorstellen werden Florian Mussner, Landesrat für Museen und ladinische Kultur, der ladinische Schulamtsleiter, Roland Verra und Stefan Planker, Direktor des Museum Ladin.Info: Museum Ladin Ciastel de Tor, Tel. 0474 524020, [www.museumladin.it](http://www.museumladin.it/). und auf dem Museumsportal unter [www.museen-suedtirol.it](http://www.museen-suedtirol.it/).1. [Einladung [PDF 253 KB]](http://www.museumladin.it/de/news.asp?news_action=300&news_image_id=1004739)
 |